

VORTRAG MIT DISKUSSION

14. APRIL 2021

Reihe "Technik, Kultur, Arbeit"

# Maschinen, Lochkarten und Roboter – Eine historische Perspektive auf Industrie 4.0 und die Digitalisierung der Arbeitswelt

**Anfang:** Mittwoch, 14. April 2021  
**Beginn:** 18:15 Uhr  
**Ende:** 19:45 Uhr  
**Ort:** Online via ZOOM

**Referentin:** [Dr. Nora Thorade](#) (TU Darmstadt, Institut für Geschichte)

**Grußwort:** Dirk Schulze (Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover)

**Moderation:** Dr. Karolina Kempa (Leibniz Universität Hannover, ZEW, Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften) und Janine Kaiser (Projektleiterin Zentrum für gute digitale Arbeit und Mitbestimmung (ZegdAM))

**Veranstalter:** Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim, Zentrum für gute digitale Arbeit und Mitbestimmung (ZegdAM)

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Dr. Karolina Kempa an unter:  
[info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de](mailto:info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de)\*

Seit nunmehr 10 Jahren beschreibt der Begriff „Industrie 4.0“ nicht nur die neuen Herausforderungen für die Industrie, sondern auch den Aufbruch in eine digitale Arbeitswelt. Zentral ist der Eindruck, dass Roboter und KI immer weitere Tätigkeiten übernehmen und der Mensch dadurch zunehmend überflüssig wird. Der Begriff „Industrie 4.0“ beschreibt die Gegenwart aber auch als vierte und verbesserte Version und somit als Fortsetzung vergangener technischer Revolutionen. Somit fordert er zu einer historischen Reflexion auf.

In dieser Veranstaltung wird in das 19. und 20. Jahrhundert zurückgeblickt und die Geschichte von Industrie 4.0 nachgezeichnet. Aus einer technikhistorischen Perspektive werden die Veränderungen der Industriearbeit seit dem 19. Jahrhundert erläutert und herausgestellt, wie die Beschleunigung der Produktionsprozesse und das Leitbild der Automatisierung immer wieder die Rolle des Menschen veränderte. Dabei wurden neue Technologien einerseits als Möglichkeit zur Befreiung des Menschen vor einer als Last empfundenen Arbeit interpretiert und andererseits als Eintritt in eine Gesellschaft, der die Arbeit ausgeht. Abschließend soll die gegenwärtige Entwicklung von Industrie 4.0 mit Blick auf die Position der Mitarbeitenden reflektiert werden.

**\* Sie erhalten einen Tag vor der Veranstaltung eine Bestätigung per E-Mail mit dem Link zur Veranstaltung. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten!**